

# in puncto

## Lebenshilfe



Ein Heft auch in Leichter Sprache

*Lesen Sie in dieser Ausgabe:*

- » 50 Jahre Wohnen bei der Lebenshilfe
- » 40 Jahre Frühförderung bei der Lebenshilfe
- » Seitenwechsel im Oewerweg
- » Rückblick auf unsere Weserfahrt
- » Neues Geschichtenbuch in Leichter Sprache



**Lebenshilfe**  
Bremen

*Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder,*

als ich vor ungefähr 30 Jahren zum ersten Mal Kontakt zur Lebenshilfe bekam, war das kurz nach der Geburt meines Sohnes. Die Frühförderung der Lebenshilfe existierte zu diesem Zeitpunkt schon 10 Jahre. Die Unterstützung, die ich durch eine herzliche und kompetente Frühförderin bekam, hat mir sehr geholfen. Auf die regelmäßigen Hausbesuche hat sich mein Sohn jede Woche gefreut. In diesem Jahr feiert die Frühförderung das 40-jährige Jubiläum, in Bremen-Nord gibt es die Frühförderung bereits seit 15 Jahren. Viel ist seitdem passiert, die Angebote sind ständig in Entwicklung. Ein Meilenstein war 2013 die rechtliche Anerkennung als *Interdisziplinäre Frühförderstelle*.

Auch bei den Spielkreisen gibt es Grund zum Feiern: Seit nunmehr 25 Jahren gibt es dieses Angebot der Lebenshilfe. In den inklusiven Spielkreisen werden jeweils acht Kinder zweimal in der Woche fünf Stunden betreut. Im Sommer 2018 sind die Spielkreise aus Gröpelingen in das neue Haus Bunte Berse umgezogen; zugleich wurde das Angebot um eine Krippe für Kinder ab zwölf Monaten erweitert.

„Wohnen heißt zu Hause sein“ - seit 50 Jahren bietet die Lebenshilfe Bremen behinderten Menschen Wohnmöglichkeiten - ein besonderes Jubiläum. Seit 1968 hat es viele Veränderungen gegeben, immer getragen von dem Anliegen, dass Menschen mit geistiger Behinderung ein Zuhause finden, das auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Uns als Vorstandsmitgliedern war es immer wichtig, die Entwicklung der Wohnangebote so zu unterstützen, dass Menschen mit Behinderung ein Zuhause finden, das selbst gestaltet werden kann und Privatsphäre mit Rückzugsmöglichkeiten bietet. Gleichzeitig sollen Begegnungen und gemeinsames Leben mit gemeinsamen Unternehmungen im Alltag möglich sein. Es gilt die Selbstständigkeit zu fördern und den notwendigen Hilfe- und Pflegebedarf im Blick zu haben.

Zum Schluss noch einige persönliche Anmerkungen: Nach fast 18-jähriger Tätigkeit verabschiede ich mich in diesem Jubiläumsjahr von meiner Tätigkeit im Vorstand der Lebenshilfe Bremen e.V. Ich blicke freudig auf eine



*Ein Blick auf die heutige Interdisziplinäre Frühförderstelle der Lebenshilfe Bremen in der Landwehrstraße*

lebendige Zusammenarbeit im Vorstand zurück, die geprägt war durch die Vielfalt der unterschiedlichen Persönlichkeiten und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Dank an meine Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie an Andreas Hoops und Hans-Peter Keck, die sich so engagiert für die Ziele der Lebenshilfe einsetzen. Ich möchte mich auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe herzlich bedanken. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Lebenshilfe Hilfe und Unterstützung im Leben von behinderten Menschen ist. Ein großer Dank geht auch an diejenigen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement den Alltag von behinderten Menschen mitgestalten und den Weg für eine inklusive Gesellschaft bereiten.

Die Lebenshilfe nimmt Teilhabe ernst: Der Angehörigenbeirat ist durch eine Sprecherin im Vorstand vertreten, Sprecher der Selbstvertreter-Vereinigung *Wir nehmen* regelmäßig an den Vorstandssitzungen teil, Mitglieder des Vorstandes werden zu Sitzungen des Bewohner- und des Angehörigenbeirats eingeladen. Ich bin dankbar für die vielen Begegnungen, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit hatte und bedanke mich auch bei den Mitgliedern, die mir das Vertrauen für die Vorstandsarbeit entgegengebracht haben. Das Wohl und die Rechte von behinderten Menschen bleiben mir weiterhin ein großes Anliegen.

*Ihre Regina Piontek*

#### 4 Aus dem Verein

- » Neuer Fachbereich bei der Lebenshilfe
- » Eltern für Eltern: Neuer Babyspielkreis
- » Weserkinder: Umzug in die Bunte Berse
- » Inklusives Nachbarschaftstreffen
- » Neue Azubis im Fachbereich Wohnen

#### 6 Veranstaltungen

- » Termine 2019

#### 7 Leichte Sprache

- » Geschichten in Leichter Sprache: Neues Buch

#### 8 Kinder, Jugendliche und Familien

- » Schül assistenzen

#### 9 Wohnen

- » Seitenwechsel im Oewerweg

#### 10 Jubiläen

- » 50 Jahre Wohnen
- » 40 Jahre Frühförderung
- » 25 Jahre Spielkreise

#### 12 Weserfahrt

- » Rückblick auf die 12. Weserfahrt

#### 13 Spenden

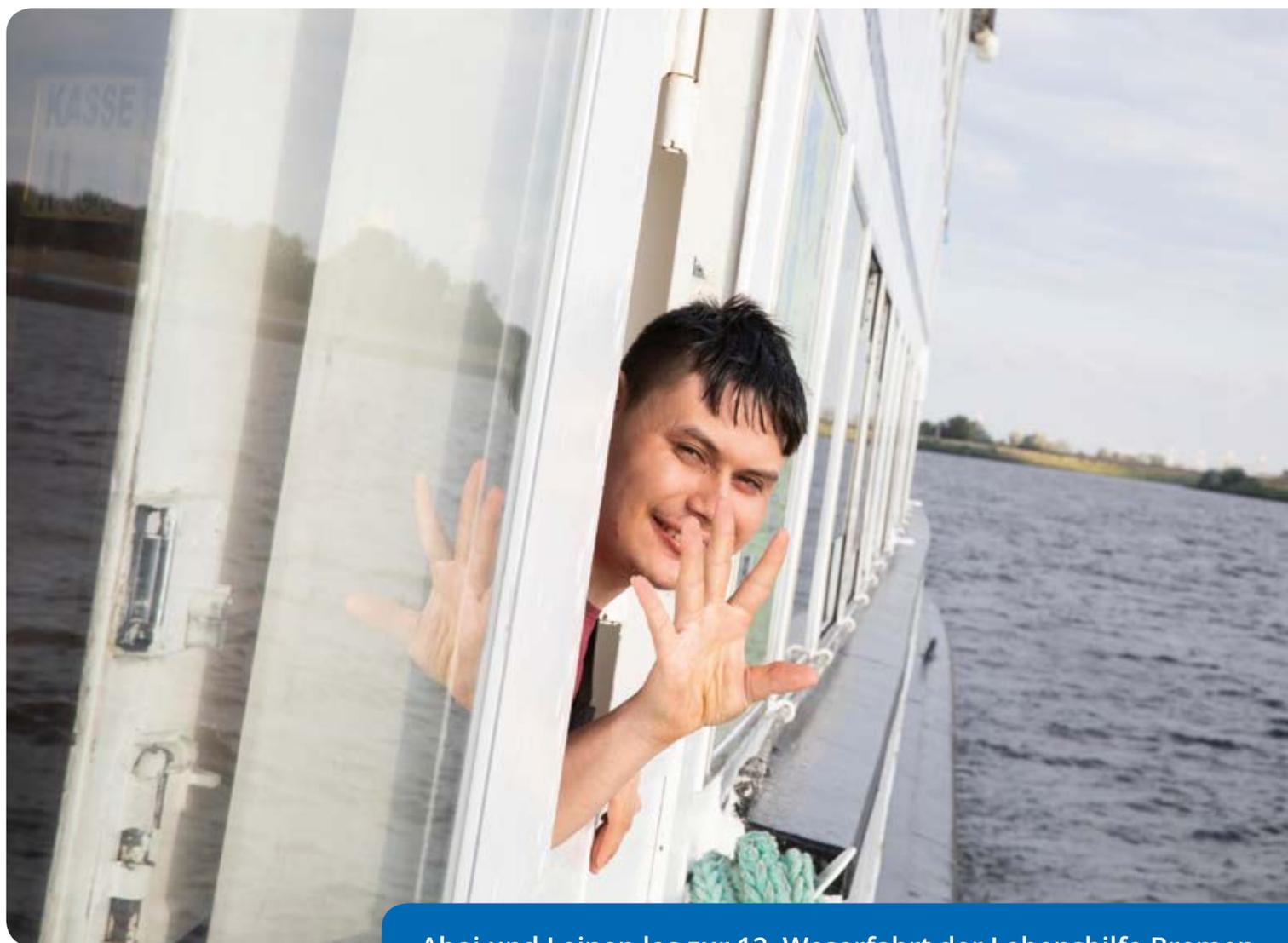
- » Kassieren für den guten Zweck
- » Schuhe für die Lebenshilfe

#### 14 Sport

- » Sport-Abzeichen mit Willi Lemke
- » Empfang im Rathaus Bremen

#### 15 Kontakt

- » Immer gut beraten
- » Impressum



Ahoi und Leinen los zur 12. Weserfahrt der Lebenshilfe Bremen

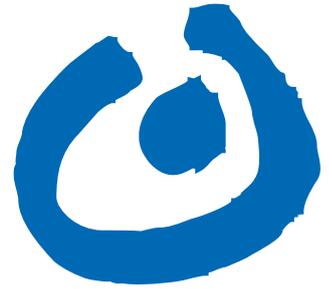
## Neuer Fachbereich bei der Lebenshilfe Bremen

### *Zusammenfassung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien*

Zum Herbst diesen Jahres verabschiedete der Vorstand der Lebenshilfe Bremen e.V. eine Änderung in der Organisationsstruktur des Vereins. Dabei werden die bisherigen Abteilungen rund um die ambulanten Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in einem neuen Fachbereich gebündelt.

Die Sachgebiete *Familienunterstützende Dienste, Interdisziplinäre Frühförderung, Ambulante Pädagogische Hilfen, Hilfen zur Erziehung, Schulassistenz, Spielkreise und Krippen, Persönliche und Integrative Hilfen in Kindertageseinrichtungen* sowie die *Praxis für Physiotherapie* finden sich nun wieder im *Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien*. Geleitet wird der neue Fachbereich von Uwe Bartuschat, der in der Vergangenheit bereits die Leitung verschiedener Abteilungen inne hatte.

Mit der Zusammenfassung der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien reagiert die Lebenshilfe auf die organisatorische Entwicklung des Vereins in den letzten Jahren und möchte insbesondere ihre Kompetenzen in diesem Bereich bündeln, um den Wünschen von NutzerInnen und ihren Angehörigen bestmöglich zu entsprechen.



## Neuer Babyspielkreis

### *Regelmäßiges Treffen für Eltern mit entwicklungsverzögerten oder beeinträchtigten Kindern*

Ab sofort bietet die Lebenshilfe Bremen über Ihre Angebote von Eltern für Eltern einen neuen Babyspielkreis an. Die regelmäßigen Treffen richten sich an Eltern mit entwicklungsverzögerten oder beeinträchtigten Babys und Kleinkindern. Der Spielkreis findet in einem entwicklungsgerecht gestalteten Spiel- und Bewegungsraum statt. Hier können Babys miteinander spielen und Eltern Kontakte knüpfen. Begleitet wird die Gruppe von einer Mitarbeiterin der Lebenshilfe.

**Termin:** Donnerstags, 11:15 bis 13:15 Uhr

**Ort:** Frühförderstelle der Lebenshilfe Bremen, Landwehrstraße 99, 28217 Bremen

**Infos & Anmeldung:** [babyspielkreis@lebenshilfe-bremen.de](mailto:babyspielkreis@lebenshilfe-bremen.de)



## Die Bunte Berse ist komplett

### *Start der Weserkinder in den neuen Räumen der Bersestraße*

Nachdem im Sommer bereits die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngemeinschaft der Fischerhuder Straße ihre neuen Apartments in dem Neubau der Lebenshilfe Bremen in der Bersestraße bezogen haben, haben mittlerweile auch die inklusiven Spielkreise der Weserkinder Einzug in der Bunten Berse erhalten. Damit ist auch dieser Umzug aus den alten Räumen in der Gröpelinger Heerstraße abgeschlossen.

Mit dem neuen Standort der Gröpelinger Weserkinder startet im Jubiläumsjahr der Spielkreise das zweite Angebot der Lebenshilfe Bremen für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung ab zwölf Monaten. In einer Krippe in der Bersestraße werden acht kleine Piraten an fünf Tagen in der Woche betreut. In einem modernen maritimen und kindgerechten Ambiente bieten sowohl Spielkreise als auch die Krippe der Weserkinder unter der Aufsicht von pädagogischen Fachkräften einen neuen Ort zum Wohlfühlen.



## Inklusives Nachbarschaftstreffen

### *Gemeinsames Abendessen der Bewohnerinnen und Bewohner der Bersestraße*

Der Umzug ist überstanden und mittlerweile haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner in der Bersestraße in ihren neuen Apartments gut eingelebt. Auch die frei vermieteten Wohnungen im dritten Stock wurden inzwischen bezogen. Was im Rahmen der neuen Nachbarschaft noch fehlte, war die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen. Denn eine gute und lebendige Nachbarschaft gelingt vor allem dann, wenn die Menschen Verständnis füreinander aufbringen und sich gegenseitig mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen respektieren.



Aus diesem Anlass lud die Lebenshilfe am 12. Oktober alle Bewohnerinnen und Bewohner zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Die Einladung wurde gern angenommen, und so nahmen schließlich fast 30 Menschen an der bunt und reichlich gedeckten Tafel im Gemeinschaftsraum des Apartmenthauses Platz. Nach einer Begrüßungsrede von Harald Brandt, Regionalleiter West bei der Lebenshilfe Bremen, und einer kurzen Vorstellungsrunde gab es eine vegetarische Suppe, belegte Brötchen und Getränke. Dabei kam auch die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig kennenzulernen, nicht zu kurz.

Es zeigte sich, dass ein großes Interesse an einer guten Nachbarschaft und weiteren Begegnungsmöglichkeiten besteht. Auf besonderen Anklang stieß die Idee, im Frühjahr gemeinsam mit allen Hausbewohnern ein großes Grillfest zu planen. Einen passenden Grill kann die Lebenshilfe demnächst dank einer großzügigen Spende der Otto-Diersch-Stiftung anschaffen.

## Start der neuen Azubis im Fachbereich Wohnen

### *Zehn neue Auszubildende nehmen im Herbst ihre Arbeit bei der Lebenshilfe Bremen auf*

Zum Herbst diesen Jahres begrüßte die Lebenshilfe Bremen zehn neue Azubis im Fachbereich Wohnen, die ihre dreijährige Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin / zum Heilerziehungspfleger (HEP) beginnen. Der bereits siebte Jahrgang bestehend aus sechs Frauen und vier Männern startete im Oktober mit dem schulischen Teil der Ausbildung beim IWK - Institut für Weiterbildung in der Kranken- & Altenpflege in Delmenhorst. Im November begann dann für die angehenden HEP's der fachpraktische Teil der Ausbildung bei der Lebenshilfe.



## Ausgewählte Termine 2019

Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite [www.lebenshilfe-bremen.de](http://www.lebenshilfe-bremen.de)

17. bis 19. Januar  
9:00 Uhr / ganztägig

Geschäftsstelle der  
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55  
Bremen

### Zertifikatsreihe Leichte Sprache

Die Zertifikatsreihe bietet eine umfassende Qualifizierung mit Praxisbezug in **vier Modulen**. Sie richtet sich an alle, die nach dem Konzept der Leichten Sprache professionell arbeiten möchten.

**Kosten:** 1.900 EUR p.P. (Gesamtpreis aller Module) inkl. Mittagessen und Getränke

**Folgetermine:** 14. bis 16. Februar, 07. bis 09. März, 04. bis 06. April

**Anmeldung:** Christian Glade, Tel.: 0421 387 77-84, E-Mail: [leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de)

26. Januar  
18:00 bis 21:00 Uhr

Alte Post / Kantine 5

An der Weide 50  
Bremen

### Disco für alle

Am letzten Samstag im Monat ist barrierefreie Disco mit DJ Pa. Jeder ist willkommen, der Eintritt kostet 3 Euro.

**Weitere Termine:** 23. Februar, 23. März, 27. April, 25. Mai, 22. Juni, 24. August, 28. September, 26. Oktober, 23. November.

**Kontakt:** Tom Harboth, Tel.: 01578 387 77 64, E-Mail: [harboth@lebenshilfe-bremen.de](mailto:harboth@lebenshilfe-bremen.de)

25. Februar  
18:00 bis 20:30 Uhr

Geschäftsstelle der  
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55  
Bremen

### Infoveranstaltung "Das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) im Überblick"

In Form von Vorträgen wird die Frage aufgegriffen, was sich durch das neue BTHG ändert und welche Auswirkungen dies hat. Dabei werden Hintergründe zur Entstehung des Gesetzes, der Systemwechsel zur Tennung der Leistungen, die Schnittstelle zwischen Eingliederungshilfe und Pflege, die Hilfsbedarfsermittlung (ICF), eine unabhängige Teilhabeberatung sowie aktuelle Entwicklungen im Land Bremen thematisiert.

**Anmeldung:** Tel.: 0421 387 77-0, E-Mail: [zentrale@lebenshilfe-bremen.de](mailto:zentrale@lebenshilfe-bremen.de)

20. bis 22. März  
9:00 Uhr / ganztägig

Geschäftsstelle der  
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55  
Bremen

### Prüferschulung Leichte Sprache

Texte in Leichter Sprache müssen von Menschen mit Behinderung auf Verständlichkeit geprüft werden. Nur geprüfte Texte dürfen als Leichte Sprache-Texte gekennzeichnet werden. Im Kurs geht es um die Arbeit als Prüfer, Regeln für das Prüfen und wie Prüfer und Übersetzer zusammen arbeiten.

**Kosten:** 300 EUR p.P. inkl. Mittagessen und Getränke

**Anmeldung:** Christian Glade, Tel.: 0421 387 77-84, E-Mail: [leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de)

27. bis 28. März  
9:00 Uhr / ganztägig

Geschäftsstelle der  
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55  
Bremen

### Einführungseminar Leichte Sprache

In dieser zweitägigen Schulung werden die Grundlagen und die Bedeutung der Leichten Sprache vermittelt: Satzaufbau, Wortwahl, Textgestaltung und die Einbindung von Bildern. Anhand von praktischen Beispielen wird geübt, Texte in Leichter Sprache zu schreiben.

**Kosten:** 210 Euro p.P. inkl. Mittagessen und Getränke

**Anmeldung:** Christian Glade, Tel.: 0421 387 77-84, E-Mail: [leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de)

28. April / 19. Mai  
10:00 bis 12:00 Uhr

Frühförderstelle der  
Lebenshilfe

Landwehrstr. 99  
Bremen

### Sonntagsbrunch Eltern für Eltern

Die beiden Eltern für Eltern-Gruppen „Schulkinder“ (28. April) und „Jüngere Kinder“ (19. Mai) treffen sich jeweils wieder im Frühjahr 2019 zum Sonntagsbrunch. Eingeladen ist die ganze Familie. Während die Eltern sich austauschen und informieren, können die Kinder spielen und toben. Kinderbetreuung wird angeboten.

**Anmeldung:** Tel.: 0421 387 77-0, E-Mail: [eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de](mailto:eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de)

Juni

Geschäftsstelle der  
Lebenshilfe

Waller Heerstr. 55  
Bremen

### Jahreshauptversammlung 2019

Mitglieder erhalten im Mai die Einladung zur Jahreshauptversammlung zusammen mit dem Jahresbericht per Post. Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

**Kontakt:** Leif Peters, Tel.: 0421 387 77-63, E-Mail: [peters@lebenshilfe-bremen.de](mailto:peters@lebenshilfe-bremen.de)



## Das zweite Buch mit Geschichten in Leichter Sprache

Das Büro für Leichte Sprache hat ein neues Buch gemacht.

Im Buch sind 6 kurze Geschichten in Leichter Sprache:

### Mitten in Deutschland

Ein schwules Paar sitzt in der Straßen-Bahn.

Dann machen Fußball-Fans Ärger.



### Dem Täter auf der Spur

Ein Mann hat eine Handtasche geklaut.

Hanna und Alex verfolgen den Mann.

### Uwe will sein Leben ändern

Uwe ist einsam.

Jetzt sucht er neue Freunde.



### Ostern in Feuerberg

Menschen in 2 Orten streiten sich:

Wer hat das größte Oster-Feuer?

### Nora mit der Sonnenbrille

Tim sucht im Internet eine Freundin.

Ist er mutig genug für ein Treffen?



### Alle in einem Haus

In einem Haus leben viele verschiedene Tiere.

Aber das ist nicht immer leicht.

## Geschichten in Leichter Sprache - Das zweite Buch

Das Buch hat 100 Seiten und kostet 12,80 Euro.

Sie können das Buch in der Geschäftsstelle von der Lebenshilfe kaufen.

Oder Sie schreiben eine E-Mail an [bestellung@lebenshilfe-bremen.de](mailto:bestellung@lebenshilfe-bremen.de)

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.**

## Schulassistentenz der Lebenshilfe Bremen

### *Steigende Nachfrage nach der Begleitung und Unterstützung von Kindern in ihrem Schulalltag*

Die Schulassistentenz verfolgt das Ziel, Kindern mit einer Beeinträchtigung die Teilnahme am regulären Schulbetrieb zu ermöglichen. Sie begleiten und unterstützen die Kinder in ihrem Schulalltag und bieten ihnen im Unterricht und in unterschiedlichen schulischen Situationen praktische Hilfe.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist die Lebenshilfe Bremen einer von mehreren Trägern, die die Schulassistentenz im Auftrag der Senatorin für Kinder und Bildung und in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste zunächst als Übergangslösung durchführen.

Zum angesprochenen Personenkreis gehören Kinder, die in einer Art beeinträchtigt sind, dass sie nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz *nach § 35a SGB VIII "Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche"* zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft auch Unterstützung in Form einer Schulassistentenz benötigen. Hinzu gekommen sind im Juni diesen Jahres die Regelungen *nach § 53 SGB XII "Leistungsberechtigte und*

*Aufgabe" i.V.m. § 54 SGB XII "Leistungen der Eingliederungshilfe"*, die den Anspruch auf Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung von Kindern mit einer wesentlichen körperlichen oder geistigen Behinderung einbeziehen.

Insbesondere die Träger, die der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege angehören, haben sich zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um gemeinsam Verfahren zur Sicherstellung und zeitnahen Durchführung der Schulassistentenzen zu gestalten. Hierzu gehörten unter anderem die Verteilung der Anbieter nach Schulstandorten, ein Vertrag zur Übergangsregelung oder die Festlegung von Zuständigkeiten.

Zum Schuljahr 2017/2018 begann die Lebenshilfe Bremen zunächst mit sechs Schulassistentenzen, die zum Ende des letzten Kalenderjahres auf 17 Maßnahmen angestiegen waren. Im aktuellen Schuljahr 2018/2019 ist die Lebenshilfe mittlerweile mit 30 Schulassistentenzen aktiv.



## Vom Containerterminal in die Wohngemeinschaft

*Geschäftsführer der MSC Gate aus Bremerhaven erlebt eine Woche lang die Arbeit bei der Lebenshilfe*

Statt sich um seine üblichen Managementaufgaben wie Umschlagszahlen, Kapazitäten an der Stromkaje oder vernetzte IT-Systeme als Geschäftsführer der MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG zu kümmern, besuchte Friedrich Stuhmann im Rahmen des Programms *SeitenWechsel* eine Woche lang eine soziale Institution. Auf Vermittlung der *Patriotischen Gesellschaft von 1765* erlebte der Manager den Alltag in der Wohngemeinschaft der Lebenshilfe am Oewerweg in Bremen-Osterholz.

Dort sind 16 Menschen zu Hause, die aufgrund ihrer geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen Unterstützung, Förderung und Betreuung für ein so weit wie möglich selbstbestimmtes Leben erhalten. Rund um die Uhr arbeiten in der Wohngemeinschaft Betreuerinnen und Betreuer, um die notwendigen Hilfestellungen im Alltag zu geben.

Ziel des „Praktikums“ im Oewerweg war es, den Austausch zwischen der Wirtschaft und sozialen Trägern zu fördern und Führungskräfte aus Unternehmen weiterzubilden sowie auch ein Stück weit zu sensibilisieren. Eine intensive Woche in einem fremden Arbeitsumfeld schärft die Wahrnehmung für die Bedürfnisse von Menschen, sie schafft Offenheit, Interesse und Respekt und macht hellhörig für soziale Fragen. Davon profitieren die Teilnehmer, die Unternehmen und die sozialen Institutionen. Firmen, die ihre soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und der Gesellschaft ernst nehmen, benötigen Führungskräfte mit hoher sozialer Kompetenz.

Für seine Woche in der Wohngemeinschaft hatte die Lebenshilfe Bremen für Friedrich Stuhmann einen umfangreichen Dienstplan entwickelt. Zu seinen Aufgaben zählten beispielsweise die Assistenz beim Wecken und Anziehen der Bewohnerinnen und Bewohner, die Unterstützung bei den Mahlzeiten oder die Begleitung von Fahrten. Dabei konnten die Menschen im Oewer-



*Seitenwechsel im Oewerweg: Friedrich Stuhmann im Gespräch mit Manuela Gasenzer*

weg 44 natürlich selber entscheiden, inwieweit sie an dem Seitenwechsel des Geschäftsführers partizipieren wollten und ihm dabei auch einen Einblick in ihre Lebensgeschichte ermöglichen mochten.

Friedrich Stuhmann selbst zeigte sich mit Blick auf den Perspektivwechsel vom Manager hin zum Mitarbeiter einer sozialen Einrichtung zu Beginn seiner Woche neugierig. Neben Einblicken in die Arbeit mit behinderten Menschen versprach er sich insbesondere ein Bewusstsein für wichtige Aspekte des Lebens außerhalb der unternehmerischen Berufswelt.

Ekkehard Lentz, der den Seitenwechsel seitens der Lebenshilfe Bremen begleitete, sagte: „Die Gesellschaft driftet auseinander, der soziale Zusammenhalt ist mehr als gefährdet. Deshalb finde ich es wichtig, dass Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik mit gesellschaftlichen Prozessen in ihnen fremden Lebensbereichen in Berührung kommen und damit auch mehr Verständnis für Sozialausgaben entwickeln.“

*Weitere Informationen zu dem Persönlichkeitsentwicklungsprogramm "SeitenWechsel" finden Sie auf der Website [www.seitenwechsel.com](http://www.seitenwechsel.com).*

## 50 Jahre Wohnen bei der Lebenshilfe Bremen

*Erste Wohneinrichtung eröffnet 1968 mit 12 Plätzen in der Gröpelinger Heerstraße*

„Im Keller gab es einen großen gemeinsamen Waschraum, die Drei- oder Vierbettzimmer waren schon ausgesprochen fortschrittlich“, erinnert sich Gerhard Iglhaut, ehemaliger Geschäftsführer der Lebenshilfe Bremen, an die erste Wohngemeinschaft. Sie wurde 1968 in der Gröpelinger Heerstraße eröffnet und war damit die erst fünfte ihrer Art im gesamten Bundesgebiet. Die Finanzierung der notwendigen Umbauten und Anschaffungen erfolgte überwiegend aus Spenden.

Drei Jahre später folgte dann der erste eigene Neubau der Lebenshilfe. 25 Bewohnerinnen und Bewohner zogen 1971 in Doppelzimmern in das Haus in der Fischerhuder Straße ein. Es kam eine weitere Wohngemeinschaft für 16 Männer und Frauen in der Delbrückstraße im Jahr 1974 sowie weitere Wohneinrichtungen im Langenfeld 4 und 7 in Bremen-Nord in den Jahren 1976 und 1977 hinzu.

Für gute Wohnangebote für Menschen mit Behinderung gab es keine Vorbilder. Die großen Anstalten außerhalb der Stadt boten kein Zuhause sondern waren „Verwahranstalten“. So musste die Lebenshilfe Bremen eigene Konzepte finden. Gemeinsam entwi-



*Blick auf den ersten Neubau der Lebenshilfe Bremen in der Fischerhuder Straße*



*Gruppenbild der ersten Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Bremen vor dem Haus in der Gröpelinger Heerstraße*

ckelten Eltern und Fachleute ab 1960 die Idee, ein Netz von Wohnangeboten in der ganzen Stadt aufzubauen, damit Menschen mit Behinderung in ihrer vertrauten Umgebung leben konnten. Es sollten kleine Häuser sein, die sich gut in die Nachbarschaft einfügten.

Dabei erlaubte die Behörde zunächst nur, Menschen mit einer nicht so umfassenden Behinderung in die Häuser aufzunehmen. Schwerbehinderte wurden weiterhin in Anstalten wie Blankenburg untergebracht. Erst 1979 erhielt die Lebenshilfe Bremen die Erlaubnis, eine sogenannte Schwerbehindertengruppe im Haus Schotteck in St. Magnus zu eröffnen. Seit dem können in allen Wohngemeinschaften auch Menschen mit hohem Hilfebedarf leben.

Heute unterhält die Lebenshilfe Bremen unterschiedliche Wohnangebote, die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen. Darunter befinden sich auch die beiden Apartmenthäuser im Buntentorsteinweg und in der Bersestraße, die 2014 bzw. 2018 eröffnet wurden. Mit Blick auf Individualität, Privatsphäre, kurze Wege, soziale Kontakte und ein Höchstmaß an Selbstbestimmung ist es das Ziel dieser modernen Neubauten, den Wohnwünschen von Menschen mit Behinderung passgenau zu entsprechen. Ein Weg, den wir auch in Zukunft gemeinsam fortsetzen möchten.

## 40 Jahre Frühförderung bei der Lebenshilfe Bremen

*Interdisziplinäre Frühförderstelle in der Landwehrstraße hat ihren Ursprung im Jahr 1978*

Nachdem in den Gründungsjahren der Lebenshilfe Bremen bereits erste Erholungskuren für Kinder und Jugendliche angeboten wurden oder ein Fahrdienst für Kinder mit Behinderungen eingerichtet wurde, eröffnete 1964 ein erster Sonderkindergarten mit 16 Plätzen. Zwei Jahre später, im Jahr 1966, richtete die Lebenshilfe Bremen Fördergruppen für Mädchen und Jungen im schulpflichtigen Alter in verschiedenen Stadtteilen ein, aus denen die erste Schule für Kinder mit geistiger Behinderung am Bremer Wandrahm 1968 hervorging.

In den Folgejahren rückten dann mehr und mehr auch die frühen Hilfen in den Vordergrund, das heißt die Begleitung und Förderung des Kindes bereits von der Geburt an bis hin zur Einschulung. Im Jahr 1978 startete dann offiziell die Frühförderung als Teilbereich der Lebenshilfe Bremen.

1984 bekommt dieser Bereich dann einen eigenen Standort und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen ihre neuen Räumlichkeiten in der Landwehr-

straße. Diese bilden auch - nach einigen Umbauten und Erweiterungen - noch heute das Dach und die erste Anlaufstelle der heutigen anerkannten *Interdisziplinären Frühförderstelle* der Lebenshilfe Bremen.

Deren Ziel ist es damals wie heute, die Stärken des Kindes frühzeitig zu erkennen und zu unterstützen sowie Selbstvertrauen zu schaffen, ohne es zu überfordern. Die Frühförderung hilft den Kindern dabei, Fähigkeiten zu entfalten, sich in ihrer Lebenswelt zu orientieren und zu integrieren. Für Eltern und Erziehungsberechtigte ist die Frühförderstelle der Lebenshilfe Bremen seit vier Jahrzehnten der erste Kontakt bei allen Fragen zur kindlichen Entwicklung.

Ein weiteres kleines Jubiläum der Frühförderung ist übrigens ebenfalls in diesem Jahr: Eine Dependence der Frühförderstelle der Lebenshilfe Bremen in der Kapitän-Dallmann-Straße in Bremen-Nord wurde 2003 eröffnet und feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen.

## 25 Jahre Spielkreise bei der Lebenshilfe Bremen

*1993 und 1994 eröffnen die ersten Angebote in Walle und Gröpelingen*

Auch die Spielkreise der Lebenshilfe Bremen blicken mittlerweile auf ein Vierteljahrhundert zurück. Nach vereinzelt und noch unstrukturierten Spielangeboten in den achtziger Jahren beginnt ihre Geschichte als Teilbereich der Frühförderung 1993 in der Waller Heerstraße. Bereits ein Jahr später entstehen 1994 weitere Spielkreise in der Gröpelinger Heerstraße.

Während das erste Spielkreisangebot in Walle (nach einem weiteren Umzug 1998 in die Osterfeuerbergstraße) 2008 seinen heutigen Standort in der Auguststraße erreicht hat, ist das zweite Angebot in Gröpelingen in diesem Jahr in seine neuen Räume in die Bersestraße gezogen und dabei sogar noch um eine Kinderkrippe erweitert worden.

Die inklusiven Spielkreise und die Krippe der Lebenshilfe Bremen heißen heute *Weserkinder* und laden Kinder



*Kinder in einem Spielkreis der Lebenshilfe Bremen aus dem Jahr 1994*

mit und ohne Beeinträchtigung zum gemeinsamen Spielen, Toben, Basteln oder Singen ein. Hier können die Kleinsten erste Erfahrungen ohne ihre Eltern machen und haben ein sicheres Umfeld für spannende Entdeckungen.



## Rückblick auf unsere Weserfahrt 2018

Die Lebenshilfe hat im August wieder eine Weserfahrt gemacht.

Die Weserfahrt war zum zwölften Mal.

230 Gäste waren auf dem Schiff MS Ozeana dabei.

Es gab Essen für alle.

Die Band Faak Marwin und DJ Tammo haben Musik gemacht.

Hier können Sie Fotos von der Weserfahrt sehen:



## Kassieren für den guten Zweck

### *Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Bremen übernahmen die Kasse in einem Drogeriemarkt*

Anfang August 2018 feierten die Bremer *dm Drogeriemärkte* ihr zehnjähriges Bestehen in der Hansestadt. Zu diesem Jubiläum lud jeder Markt eine selbstgewählte gemeinnützige Organisation zu einer besonderen Spendenaktion ein. Eine Stunde lang durften zwei Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Bremen in der Filiale *Waterfront* die Kasse übernehmen. Die Umsätze, die Julia Mandos und Malina Klenke in dieser Zeit einnahmen, kommen der Lebenshilfe zugute. Das Geld fließt in die Gestaltung der Freizeitangebote für Erwachsene im Projekt *Inklusive Freizeit Bremen* sowie für Kinder und Jugendliche im Freizeitprogramm *Auf Geht's*.

Insgesamt freut sich die Lebenshilfe Bremen über eine Spende in Höhe von 1.500 Euro. Bei einer feierlichen Übergabezeremonie am Folgetag im *dm Markt* in der Bremer Innenstadt mit allen beteiligten Organisationen überreichte Filialleiter Martin Kusnatzki einen Spendenscheck an Hans-Peter Keck, Geschäftsführer der Lebenshilfe Bremen, und Julia Mandos, Leiterin des Projekts *Inklusive Freizeit*.



*Malina Klenke und Julia Mandos an der Kasse des Drogeriemarktes im Rahmen der Spendenaktion.*

Die Lebenshilfe Bremen bedankt sich herzlich beim *dm Markt* in der Bremer *Waterfront* und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Spendenaktion beteiligt waren. Mit ihrer Unterstützung tragen sie dazu bei, tolle Freizeiterlebnisse für Erwachsene und Kinder mit einer geistigen Behinderung zu gestalten.

## Schuhe für die Lebenshilfe

### *Außergewöhnliche Spende für das Projekt Inklusive Freizeit Bremen*



Eine ungewöhnliche Spende erreichte die Lebenshilfe Bremen im Spätsommer diesen Jahres. Die Firma *schuhplus - Schuhe in Übergrößen* aus Dörverden spendete einhundert Paar Haus- und Gesundheitsschuhe für das Projekt *Inklusive Freizeit Bremen*. Über die

Spende freuten sich unter anderem zahlreiche Bewohner und Bewohnerinnen der Lebenshilfe, an die die Schuhe verteilt wurden. Wir danken dem Geschäftsführer von *schuhplus*, Kay Zimmer, sowie Georg Mahn für diese ausgefallene Idee.



## Sport-Abzeichen mit Willi Lemke

*Erfolgreiche Prüfungen für Sportlerinnen und Sportler auf Platz 11*

Das Sport-Abzeichen ist eine Auszeichnung.  
 Sie müssen dafür Übungen und eine Prüfung machen.  
 Sie machen zum Beispiel Kugel-Stoßen.  
 Die Prüferin ist Sabine Schmieder.  
 In diesem Jahr haben viele Sportlerinnen und Sportler  
 der Lebenshilfe das Sport-Abzeichen gemacht.  
 Mit dabei war auch Willi Lemke.  
 Er hat auch eine Übung gemacht.  
 Im September wurden alle für die Teilnahme geehrt.



## Empfang im Rathaus Bremen

*Ehrung für die Athletinnen und Athleten der Special Olympics*

Im Mai fanden die Nationalen Sommer-Spiele der Special Olympics statt.  
 87 Athletinnen und Athleten aus Bremen waren in Kiel dabei.  
 Im September empfing Sportsenatorin Anja Stahmann die  
 Gewinner der Medallien im Rathaus Bremen.  
 Auch das Team der Lebenshilfe war sehr erfolgreich.  
 Die Athletinnen und Athleten freuten sich über viele Medallien  
 und bedankten sich für die schönen Tage in Kiel.



*Die Athletinnen und Athleten der Lebenshilfe Bremen zusammen mit Marco Bode im Rathaus.*

## Lebenshilfe Bremen - Immer gut beraten

Bei uns finden Sie unterschiedlichste Beratungsangebote für Menschen mit Behinderung und deren Familien. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

### Offene Beratung

für Angehörige und NutzerInnen  
Cara Sharpe, Tel. 0421 387 77-35  
[sharpe@lebenshilfe-bremen.de](mailto:sharpe@lebenshilfe-bremen.de)

### Rechtsberatung

Tel. 0421 387 77-0  
[recht@lebenshilfe-bremen.de](mailto:recht@lebenshilfe-bremen.de)

### Beratung für Geschwister

Marlies Winkelheide, Tel. 04208 89 56 10  
[geschwister@lebenshilfe-bremen.de](mailto:geschwister@lebenshilfe-bremen.de)

### Wohnberatung

Lena Rolfes Timmreck, Tel. 0421 387 77-15  
[wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de](mailto:wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de)

### Beratung Migration und Behinderung

Şeyda Işık, Tel. 0421 387 77-65  
[isik@lebenshilfe-bremen.de](mailto:isik@lebenshilfe-bremen.de)

### Beratung zur Frühförderung

Jantje Möller, Tel. 0421 222 12-15  
[fruehe-hilfen@lebenshilfe-bremen.de](mailto:fruehe-hilfen@lebenshilfe-bremen.de)

### Beratung zur Leichten Sprache

Marion Klanke, Tel. 0421 387 77-34  
[leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de](mailto:leichte-sprache@lebenshilfe-bremen.de)

### Beratung zum Betreuungsrecht

Hilfswerk Bremen e.V.  
Ina Schneider, Tel. 0421 222 15-23  
[betreuungsverein@hilfswerk-bremen.de](mailto:betreuungsverein@hilfswerk-bremen.de)

### Angebote Eltern für Eltern

Elterngruppe, Tel. 0421 387 77-0  
[eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de](mailto:eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de)

Vätergruppe, Tel. 0421 387 77-0  
[vaetergruppe@lebenshilfe-bremen.de](mailto:vaetergruppe@lebenshilfe-bremen.de)

Babyspielkreis, Tel. 0421 387 77-0  
[babyspielkreis@lebenshilfe-bremen.de](mailto:babyspielkreis@lebenshilfe-bremen.de)

### Koordination der Freiwilligen

Iris Bunzendahl, Tel. 0421 387 77-54  
[bunzendahl@lebenshilfe-bremen.de](mailto:bunzendahl@lebenshilfe-bremen.de)

### Fragen zur Mitgliedschaft

Brigitte Baumgarte, Tel. 0421 387 77-43  
[baumgarte@lebenshilfe-bremen.de](mailto:baumgarte@lebenshilfe-bremen.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Waller Heerstraße 55 | 28217 Bremen

Tel. 0421 387 77-0 | E-Mail: [inpuncto@lebenshilfe-bremen.de](mailto:inpuncto@lebenshilfe-bremen.de) | Web: [www.lebenshilfe-bremen.de](http://www.lebenshilfe-bremen.de)

**Redaktion:** Andreas Hoops, Hans-Peter Keck, Sonja Griese, Leif Peters

**Gestaltung:** Leif Peters

**Druck:** Geffken & Köllner Druck- und Verlags GmbH, Bremen

**Verteilung:** Lebenshilfe Bremen e.V. an seine Mitglieder und InteressentInnen

**Bildnachweis:** Titelbild: © Jörg Sarbach | Seiten 2/5/8/9/10/11/13/14: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. / Bildarchiv der Lebenshilfe Bremen, Tom Harboth, Ekkehard Lentz, Leif Peters, Sabine Schmieder | Seiten 3/12: © Jörg Sarbach | Seite 5/13: © pixabay.com (lizenzfreie Fotos)

**Abbildungen Leichte Sprache:** © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. / Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013-2018



[www.lebenshilfe-bremen.de](http://www.lebenshilfe-bremen.de)